



Mit mehr **Reisendenzentrierung** den Betrieb optimieren

Pioneering infrastructure bedeutet auch sicherzustellen, dass unsere Schieneninfrastruktur gut und gerne von den Menschen genutzt wird. Dafür brauchen wir mehr gewerke- und verkehrsträgerübergreifendes Denken, das die Reisenden und deren Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt.

Eine durchgängige **Reisendeninformation**, schlaues **Fahrzeugdesign** und eine durchdachte **Stationsgestaltung** haben nicht nur eine positive Wirkung auf die **Akzeptanz** des Verkehrsträgers Schiene, sondern beeinflussen über die bessere Steuerung des Fahrgastflusses auch die Haltezeiten und Disposition, welche unmittelbar auf **Betriebsqualität und Kapazität** wirken.



Reisendeninformation

Durchgängige Information über die gesamte Reisekette

Eine innovative Anwendung und Weiterentwicklung von Branchenstandards unterstützt die Standardisierung, welche durch eine Steigerung der Wiedererkennbarkeit positiv auf die Akzeptanz der Reisenden wirkt und zudem kostensenkend im Betrieb ist. Der Reisende möchte eine einfach zugängliche Reisendeninformation von Tür zu Tür mit transparenter Anschlusskommunikation – im Regel- und Störfall. Relevant ist die kontinuierliche Information über die tatsächliche Situation und Alternativen, wobei der Informationsgehalt für Individual- und Masseninformaton zu unterscheiden ist.

Umsteigevorgänge durch smarte Wegweisung erleichtern

An unvertrauten Stationen kann eine Information über den Weg zum Anschluss unter Kopplung von Wegweisung und Echtzeitinformation hilfreich sein. Eine bessere Information am Bahnsteig zu Halteposition und Auslastung unterstützt einen schnelleren Ein- und Ausstieg, trägt zur Reduktion der Haltezeiten bei und erhöht die Kundenzufriedenheit. Sich nicht zurecht finden, kann frustrierend sein.

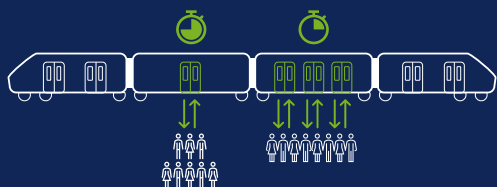
Fahrzeugdesign

Optimierte Innenraumgestaltung

Ein- und Ausstiegsbereiche sollten hindernisfrei gestaltet sein, um die Fahrgastwechselzeiten kurz zu halten. Je nach Reisedistanz unterscheiden sich die Bedürfnisse der Reisenden nach bequemen Steh- oder Sitzplätzen, sodass unterschiedliche Bereiche sinnvoll sind.

Optimierte Türanordnung

Die Türen des Fahrzeugs sollten so angeordnet sein, dass sie den Fahrgastfluss bestmöglich unterstützen. Auf eine ausreichende Anzahl an Türen je nach Verkehrsaufkommen sollte unbedingt geachtet werden. Im Zweifel lieber eine Türe mehr!





Stationsdesign

Fahrgastfluss clever lenken

PUSH

Das Ziel einer besseren Lenkung des Fahrgastflusses besteht in der Vermeidung von Stauwirkungen an Bahnsteigzugängen und einer besseren Verteilung von Reisenden. Dazu eignet sich neben einer intuitiven Wegweisung und Reisendeninformation die Schaffung von Sichtachsen, Definition von Funktionsbereichen und einer sinnvollen Planung der Zugangssituation.

Attraktivität von Station und Umfeld steigern

PULL

Eine Optimierung der Zugänge bewirkt auch eine Minimierung der Trennwirkung einer Verkehrsstation. Das Schaffen einer direkten und kurzen Verbindung zwischen verschiedenen Verkehrsträgern erhöht die Nutzbarkeit und Akzeptanz des öffentlichen Verkehrs. Dabei müssen alle Stakeholder einbezogen werden.



VIELE BETEILIGTE MÜSSEN AN EINEN TISCH!

Intermodalität

Gesamte Reisekette berücksichtigen

Die wenigsten Reisenden nutzen von A nach B ausschließlich ein Verkehrsmittel. Das muss sich in der Datenbereitstellung (standardisierte Schnittstellen, gemeinsame Datenbasis) und eindeutigen Kommunikationswegen widerspiegeln. Der Reisende soll das Gefühl haben, dass man sich um ihn kümmert.

Ergänzende Systeme mitdenken

Verkehrsträger sollten nach ihren Stärken eingesetzt werden. Die Förderung komplementärer Systeme erhöht auch die Attraktivität der Bahn.

Warum quattron?

1 Internationales Benchmarking

Wir kennen gute Beispiele in anderen Ländern und können Best Practices identifizieren. Unser Blick hilft, Schwachstellen in der Reisendeninformation oder Stationsgestaltung aufzudecken.

2 Anforderungsmanagement und Prozessoptimierung

Nach einer Analyse der aktuellen Situation erarbeiten wir zielorientiert fachliche Anforderungen für die reisendenzentrierte Gestaltung der Systemelemente oder unterstützen bei der Optimierung der Prozesse in der Reisendeninformation.

3 Interaktive Mockups

Ansätze zur Verbesserung von Usability und User Experience können in interaktiven Mockups visualisiert werden, die auch zur Ableitung entsprechender Abforderungen herangezogen werden können.

4 Bewertung der Effekte auf Kapazität und Betriebsqualität

Durch die Modifizierung von Systemparametern, beispielsweise für die Veränderung von Haltezeiten, können die Auswirkungen auf den Bahnbetrieb (Kapazität, Pünktlichkeit) nach anerkannten Methoden ermittelt werden.

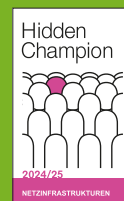
Jetzt anfragen!



Daniel Meurer
Senior Expert
Standort Aachen



Daniel Scherrer
Senior Consultant & Geschäftsführer Schweiz
Standort Zürich



quattron ist ein führendes Unternehmen bei der digitalen Transformation von Netzinfrastrukturen. Mit unseren drei Geschäftsbereichen „Technology & Operational Consulting“, „Software, IT & Digital Data Management“ und „Project Management, Engineering & Business Services“ bieten wir ein umfassendes Dienstleistungsportfolio von der Strategieentwicklung über die Projektplanung bis hin zur Implementierung.

+49 (69) 68 60 36 0
info@quattron.com

pioneering infrastructure